

INHALTSVERZEICHNIS

11	ÄMTER UND DIENSTE: HINWEISE ZUR VERFASSUNGSGESCHICHTE	12
111	Im ersten Jahrtausend	13
	A. Die neutestamentlichen Schriften. B. Im zweiten und dritten Jahrhundert. C. Bis zur Mitte des zehnten Jahrhunderts. D. Zur Ordination der Frauen in der Alten Kirche.	
112	Im zweiten Jahrtausend	19
	A. Die Praxis der fränkisch-deutschen Kirche. B. Antworten auf reformatorische Kritik.	
12	ORDINATIONEN	21
120	Zur Terminologie	22
121	Die Entwicklung in den ersten Jahrhunderten	23
	A. Zur Handauflegung. a) In den ntl Schriften. b) Einfluß jüdischer Gelehrtenor- dination? c) In der Kirchenordnung des Hippolyt. B. Ordinationsgebete. C. Weitere Rituselemente. a) Ordination in der Eucharistie. b) Auflegung des Evangeliums.	
122	Römische Ordinationsliturgie in Spätantike und Frühmittelalter	29
	A. Die Vorbereitung auf die Ordinationsfeiern. a) Die Bischofsweihe. b) Priester- weihe und Diakonenweihe. B. Die Eucharistie anläßlich der Ordinationen. a) Zur Bischofsweihe. b) Zur Priester- und Diakonenweihe. C. Gebet der Gemeinde zur unmittelbaren Vorbereitung. D. Der zentrale Ritus. a) Die Handauflegung. b) Die Ordinationsgebete. E. Weitere Riten.	
123	Nichtrömisch-westliche Ordinationsliturgie in Spätantike und Früh- mittelalter	36
	A. Handauflegung und Ordinationsgebete. a) Anweisungen zur Handauflegung. b) Das altgallisch-römisch-fränkische Ordinationsformular. B. Vorbereitung auf die Ordination. C. Weitere Entfaltungen. a) Ordinationssalbungen. b) Gewandüberreichung. c) Überreichung von Amtsinsignien.	
124	Vom Pontificale Romano-Germanicum (955) zum Pontificale Roma- num (1596)	43
	A. Zur Bischofsweihe. B. Zur Priesterweihe. C. Zur Diakonenweihe.	

125	Ordinationsliturgie im Pontificale Romanum (1968)	46
	A. Zur Struktur der Ordinationsriten. a) Der Wortgottesdienst. b) Die vorbereitenden Riten. c) Handauflegung und Weihegebet. d) Ausdeutende Riten. e) Die Eucharistiefeier.	
	B. Zur Bischofsweihe. a) Mitglied des Bischofskollegiums. b) Leiter der Ortskirche. c) Dienst der Leitung. d) Teilhabe am Prophetenamt. e) Teilhabe am Priesteramt. f) Bindung an die Ortskirche. g) Zwischen Ritual und Realität.	
	C. Zur Priesterweihe.	
	D. Zur Diakonenweihe.	
	E. Die Aufnahme unter die Kandidaten der Ämter.	
13	BEAUFTRAGUNGEN ZU DEN MINISTERIA	61
131	Zur Geschichte der Riten	61
132	Beauftragungen im Pontificale Romanum 1968/1972	63

Abgekürzt zitierte Quellen

PontRomRec	Constitutio Apostolica ‚Pontificalis Romani recognitio‘ vom 18. 6. 1968.
SacrDiac	Motu proprio ‚Sacrum Diaconatus Ordinem‘ vom 18. 6. 1967.
MinQuaed	Motu proprio ‚Ministeria quaedam‘ vom 15. 8. 1972.
AdPasc	Motu proprio ‚Ad pascendum‘ vom 15. 8. 1972.

INHALTSVERZEICHNIS

21	DIE FEIER DER TRAUUNG	72
210	Einleitung	73
211	Zur Eheschließung der Christen in den ersten drei Jahrhunderten	76
	A. Jüdische Praxis in den ersten christlichen Generationen. a) Rechtliche Gegebenheiten. b) Riten der Eheschließung.	
	B. Zur Eheschließung bei den Völkern des Mittelmeerraumes. a) Rechtsförmlichkeiten. b) Brauchtumsformen.	
	C. Erste Spuren christlicher Praxis. a) In den beiden ersten Jahrhunderten. b) Das Zeugnis des Tertullian. c) Weitere Zeugnisse?	
212	Eheschließung in der lateinischen Kirche (4.–9. Jh.)	83
	A. In Rom: Brautsegen und Eucharistiefeyer zur Trauung. a) Eucharistie aus Anlaß der Eheschließung. b) Die <i>benedictio nuptialis</i> . c) Die <i>velatio nuptialis</i> .	
	B. Rechtsbrauchtum in Rom und in anderen lateinischen Regionen. a) In Rom. b) In auch von Germanen besiedelten Regionen.	
	C. Weitere bemerkenswerte Rituselemente. a) Die Einsegnung in der Brautkammer (<i>benedictio in thalamo</i>). b) Krönung der Brautleute in der lateinischen Kirche? c) Verlobungsring und Trauring.	
213	Eheschließung in den östlichen Patriarchaten	94
	A. Geschichtliche Perspektiven. a) Zur kirchlichen Feier der Eheschließung. b) Die zweite und weitere Eheschließungen. c) Das Verlöbniß.	
	B. Die geltenden Liturgien. a) Trauung nach byzantinischem Ritus. b) Andere ostkirchliche Riten.	
214	Brauttorvermählung und Ehesegnung in der lateinischen Kirche bis zum Konzil von Trient (1563)	100
	A. Von der familiären Eheschließung zur Brauttorvermählung. a) Die Bedingungen für die Veröffentlichung der Trauung. b) Strukturen der Brauttorvermählung. c) Einzelheiten. d) Auswirkung auf andere Riten im Rahmen der Trauung.	
	B. Die kirchliche Ehesegnung. a) Die altrömische ‚ <i>benedictio nuptialis</i> ‘. b) Andere Segensgebete. c) Die ‚ <i>velatio nuptialis</i> ‘. d) Besonderheiten der Messe.	
215	Die Praxis der westlichen Kirchen zwischen Trient und Vaticanum II (1563–1963)	110
	A. Eheschließung angesichts konfessioneller Spaltung. a) Gemeinsamkeiten. b) Differenzen.	
	B. Eheschließung in den Diözesanritualien und im <i>Rituale Romanum</i> von 1614. a) Fortschreibung herkömmlicher Praxis in den Diözesanritualien. b) Trauung nach dem <i>Missale Romanum</i> 1570 und dem <i>Rituale Romanum</i> 1614. c) Einflüsse des <i>Rituale Romanum</i> 1614 auf die diözesanen Ordnungen.	
	C. Eheschließung in reformatorischen Glaubensgemeinschaften. a) Anfänge im 16. Jh. b) Die gegenwärtige Praxis.	

- D. Die Säkularisierung der Eheschließung von Staats wegen. a) Tendenzen bis zum französischen Code civil (1804). b) Im Bereich deutscher Sprache. c) Die Reaktion der Kirchen.
- E. Die Trauung in überdiözesanen Trauritualien. a) Die Trauung in der Collectio Rituum von 1950. b) Zur Trauung in anderen europäischen regionalen Ritualien.
- 216 Die Reform des Trauungsrituals nach dem Vaticanum II. 125
- A. Die Vorgaben des Konzils. a) Die Grundsatzentscheidung. b) Einzelne Anregungen.
- B. Das Trauungsritual des O.CelMatr (und des MRom 1970). a) Das eigentliche Trauungsritual. b) Der Brautleutesegen. c) Trauung in der Eucharistiefeyer. d) Trauung außerhalb der Messe. e) Trauung eines Katholiken mit einem Nichtgetauften.
- C. Die Feier der Trauung in nachkonziliaren landessprachlichen Ritualien. a) „Die Feier der Trauung“ im deutschen Sprachgebiet. b) Aus anderen europäischen Trauordnungen.
- 217 Aktuelle pastoralliturgische Fragen 137
- A. Ehe: Sakrament auch der getauften Ungläubigen? a) Die Fragestellungen. b) Intendierte Lösungen. c) Liturgiepastorale Anmerkungen.
- B. Zur Wiederverheiratung Geschiedener. a) Unauflöslichkeit der Ehe und Realität der Scheidungen. b) Frühchristliche Möglichkeit der Wiederverheiratung schuldlos Geschiedener? c) Ist Teilhabe am sakramentlichen Leben teilbar? d) Ein Sonderfall zwischen staatlichem und kirchlichem Eherecht.
- C. Gemeinsame kirchliche Trauung konfessionsverschiedener Paare. a) Wege zu regionalen Ordnungen im deutschen Sprachraum. b) Grundpositionen der diversen Ordnungen. c) Kooperation der Zelebranten. d) Wünsche für künftige Vereinbarungen.
- D. Trauung von Katechumenen in der katholischen Kirche. a) Die Intentionen. b) Die Form der Feier.
- 218 Das Verlöbniß 146
- A. Seit dem Hochmittelalter. a) Die Quellen. b) Das leitende Interesse. c) Die rituelle Gestaltung.
- B. Im 20. Jahrhundert. a) Die römische Position. b) Tradierung mittelalterlicher Praxis bis ins 20. Jh. c) Die Verlobung nach dem deutschsprachigen Benediktionale.
- 219 Ehejubiläen 148
- A. Im Frühmittelalter. a) Der 30. Tag nach der Hochzeit. b) Der Jahrtag der Hochzeit.
- B. In der Neuzeit. a) In deutschen Diözesanritualien. b) Im Rituale Romanum 1952.
- C. Die gegenwärtige Ordnung. a) Die Formulare des Missale Romanum 1970. b) Das deutschsprachige Benediktionale.
- 22 SEGUNGEN ANLÄSSLICH DER GEBURT 151
- 221 Segnung der Frau vor der Geburt 151
- A. Vom Mittelalter zur jüngsten Vergangenheit. a) Älteste Zeugnisse. b) Die Segnung im Rituale Romanum 1614. c) Die Segnung in deutschen Diözesen.
- B. Das deutschsprachige Benediktionale von 1978.

222	Segnung von Mutter und Kind nach der Geburt	152
A.	Zur Vorgeschichte der Segnung. a) Can. 18 der Canones Hippolyti. b) Die Position Papst Gregors I. c) Tendenzen in nichtrömisch-westlichen Liturgiebereichen.	
B.	Deutschsprachige Diözesanritualien vor 1614. a) Frühe Bezeugungen einer Segnung. b) Die Segnung als Reinigungsritus. c) Erste Tendenzen zur Umwertung.	
C.	Das Rituale Romanum von 1614.	
D.	Deutschsprachige Ritualien nach 1614. a) Diözesanritualien. b) Die Collectio Rituum von 1950.	
E.	Geltende evangelische Agenden. a) Inhalte. b) Rituelle Gestaltung.	
F.	Nachkonziliare Liturgiebücher. a) Elternsegnung im Anschluß an die Taufe. b) Das deutschsprachige Benediktionale von 1978.	

INHALTSVERZEICHNIS

31	THEOLOGISCHE VORAUSSETZUNGEN	161
311	Gottesdienst als Form und Norm für die Entstehung geistlicher Gemeinschaften.	161
312	Gottesdienst als Sinnerfüllung natürlicher, gesellschaftlicher und religiöser Gruppenbildung	162
32	DIE ENTWICKLUNG DES GOTTESDIENSTLICHEN LEBENS IN DEN GEISTLICHEN GEMEINSCHAFTEN	164
321	Die Hauptformen des Gottesdienstes in den geistlichen Gemeinschaften	164
322	Das Gebet in den geistlichen Gemeinschaften A. Vom privaten zum gemeinsamen Beten. B. Die Ordnung des Gebetes im Gemeinschaftskloster.	164
33	DAS STUNDENGEBET DER GEISTLICHEN GEMEINSCHAFTEN	168
	A. Allgemeine Voraussetzungen. B. Geschichtliche Voraussetzungen. C. Die gegenwärtige Praxis. D. Künftige Möglichkeiten.	
34	DIE EUCHARISTIEFEIER IN DEN GEISTLICHEN GEMEINSCHAFTEN	172
	A. Eucharistie und geistliche Gemeinschaft. B. Die gegenwärtige Praxis. C. Die überwundene Sonderstellung der ‚Konventmesse‘. D. Eucharistische Sonderliturgien geistlicher Gemeinschaften.	
35	DIE ORDENSPROFESS	176
351	Zur Theologie und Geschichte der Ordensprofess	176
352	Der neue Ritus der Feier der Ordensprofess	177
36	DIE JUNGFRAUENWEIHE	182
	A. Der erneuerte Ritus. B. Überlegungen zur gegenwärtigen Praxis. C. Eine Weihe von Witwen?	
37	ABTS- UND ÄBTISSINNENWEIHE	185
	A. Zur Geschichte der Abts- und Äbtissinnenweihe. B. Der erneuerte Ritus	
38	WEITERE SONDERRITEN GEISTLICHER GEMEINSCHAFTEN	188

INHALTSVERZEICHNIS

41	ANTHROPOLOGISCHE UND THEOLOGISCHE BEDEUTUNG DER STERBE- UND BEGRÄBNISLITURGIE	195
411	Der Mensch vor der Wirklichkeit des Todes	196
412	Der Tod im Leben des Christen	197
413	Christliche Bewältigung des Sterbens	197
42	DIE SORGE UM STERBENDE UND TOTE IN HISTORISCHER SICHT	199
421	Religionsgeschichtliche Aspekte	199
422	Das Zeugnis der Schrift	201
	a) Leben als höchstes Geschenk. b) Gebet für die Verstorbenen. c) Die Bestattung. d) Trauerzeit. e) Totenklage.	
423	Die Geschichte der christlichen Sterbe- und Begräbnisliturgie	204
	A. Die Sorge für die Sterbenden und für die Toten im christlichen Altertum.	
	a) Ntl Schriften. b) Haltung zu heidnischen Verhaltensweisen. c) Psalmengesang, Lesung und Gebet. d) Fortführung heidnischer Trauerbräuche. e) Gesamtbild.	
	B. Die römische Sterbe- und Begräbnisliturgie in ihrer ältesten erhaltenen Gestalt (7./8. Jh.). a) Gesamtverlauf. b) Einzelelemente.	
	C. Sterbe- und Begräbnisliturgie nach dem Rituale Romanum (1614). a) Aufteilung in mehrere Feiern. b) Wegzehrung. c) Sterbegebete. d) Begräbnis.	
43	DIE HEUTIGE FEIER DER STERBE- UND BEGRÄBNISLITURGIE	218
431	Erneuerung der Sterbe- und Begräbnisliturgie nach dem Vaticanum II . .	218
	a) Wiedergewinnung des österlichen Charakters. b) Rechtliche Neuerungen.	
432	Wegzehrung	220
433	Sterbegebete	221
434	Begräbnis	222
	a) Anpassung. b) Feiern zwischen Tod und Begräbnis. c) Eucharistiefeyer. d) Begräbnis. e) Österlicher Sinn. f) Psalmodie. g) Neuerungen.	
435	Begräbnisliturgie in anderen christlichen Kirchen	224
	a) Orientalische Kirchen. b) Kirchen der Reformation.	
44	LITURGIEPASTORALE AUFGABEN	228
441	Hinführung zum Verständnis der Sterbe- und Begräbnisliturgie	228

442	Sinnvolle Feier der Sterbe- und Begräbnisliturgie	229
	a) Wegzehrung. b) Sterbegebete. c) Begräbnis.	
443	Pflege christlich begründeten Brauchtums	231

Allgemeine Literatur

- Th. Maertens – L. Heuschen, *Die Sterbeliturgie der katholischen Kirche. Glaubenslehre und Seelsorge*. Paderborn 1959. – Franz.: *Doctrine et pastorale de la liturgie de la mort*. Bruges 1957 (Literatur).
- B. Bürki, *Im Herrn entschlafen. Eine historisch-pastoraltheologische Studie zur Liturgie des Sterbens und des Begräbnisses*. Heidelberg 1969 (BPTH 6) (Literatur).
- Ph. Rouillard, *Les liturgies de la mort*, in: *Notitiae* 12. 1976, 98–114. 139–152 (Literatur).
- Stichwort: Tod. Eine Anfrage. Hg. von der Rabanus-Maurus-Akademie. Frankfurt/M. 1979.

INHALTSVERZEICHNIS

51	KLÄRUNG DER BEGRIFFE	237
511	Sakramente und Sakramentalien A. Sakrament. B. Sakramentalien.	237
512	Benediktionen A. Segnen. B. Weihen.	239
52	ANTHROPOLOGISCHE UND THEOLOGISCHE BEDEUTUNG DER BENEDIKTIONEN	241
521	Benediktionen im Leben des heutigen Menschen	241
522	Benediktionen als Lobpreis und Segensbitte	242
523	Benediktionen als Zeichen	243
524	Benediktionen als Feiern glaubender Menschen	244
53	ZUR GESCHICHTE DER BENEDIKTIONEN	247
531	Der Segen im Alten Testament	247
532	Der Segen im Neuen Testament	249
533	Die Benediktionen in der Geschichte der Kirche bis zum Vaticanum II A. Das christliche Altertum. B. Das Mittelalter. a) Bitte, Konsekration. b) Antidämonische Tendenz. c) Eigenständige Feiern. C. Die Neuzeit bis zum Vaticanum II. a) Nachtridentinische Neuordnung. b) Kirchen der Reformation. c) Östliche Riten.	251
54	DIE HEUTIGE FEIER DER BENEDIKTIONEN	259
541	Die Erneuerungsarbeit seit dem Vaticanum II	259
542	Sachbenediktionen als Elemente anderer Feiern. A. Missale. a) Kerzen, Palmzweige, Osterfeuer. b) Asche, Wasser. c) Taufgedächtnis und -wasser. B. Rituale. a) Ringe, Grab. b) Taufwasser, Katechumenen- und Krankenöl.	261
543	Sachbenediktionen im Pontifikale A. Weihe der hl. Öle. a) Einheit mit dem Bischof. b) Benediktion des Krankenöls. c) Benediktion des Katechumenenöls. d) Chrisamweihe. B. Weihe von Kirche, Altar und liturgischen Geräten. a) Das liturgische Buch. b) Eröffnung. c) Wortgottesdienst. d) Bereitung für die Eucharistiefeier. e) Benediktion für Tragaltar, Gottesdienstraum. f) Kelch, Patene. g) Grundstein.	264

544	Das Benediktionale	270
	a) Pfarrgemeinde, Familie, Öffentlichkeit. b) Gemeinschaftliche Feier.	
545	Pastorale Neuorientierung	272
	a) Feiern der Gemeinschaft. b) Bedeutung des Wortes.	

Allgemeine Literatur

- B. Darragon, Die Segnungen, in: *Martimort* 2, 180–195 (Literatur).
- E. Bartsch, Die Sachbeschwörungen der römischen Liturgie. Eine liturgiegeschichtliche und liturgiethnologische Studie. Münster 1967 (LQF 46).
- J. Hennig, Die Heiligung der Welt in Judentum und Christentum, in: *ALw* 10,2. 1968, 355–374.
- A. Gignac, Les bénédictions, sous les signes de la création et de l'espérance évangélique, in: *Dans vos assemblées. Sens et pratique de la célébration liturgique.* [... Hg. von] J. Gelineau. 1–2. Paris 1971; hier: 2, 579–593.
- P. Wollmann, Lebendiger Glaube will gültige Zeichen. Orientierung zur heutigen Glaubenspraxis. München 1972.
- Gläubiger Umgang mit der Welt. Die Segnungen der Kirche. Hg. von J. Baumgartner. Einsiedeln, Freiburg/Br. 1976 (Literatur; ausführliche Gesamtdarstellung).
- G. Lukken, Was bedeutet „Benedicere“?, in: *LJ* 27. 1977, 5–27.

INHALTSVERZEICHNIS

61	BEGRIFF UND BEDEUTUNG	279
	A. Begriff	279
	B. Religionsgeschichtliche Fakten	279
	C. Theologische Bedeutung	280
62	GESCHICHTE DES EXORZISMUS	282
	A. Exorzismen bei der Eingliederung in die Kirche	282
	B. Sachbeschwörungen	283
	C. Der Exorzismus über die Energumenen	285
63	ERNEUERUNG DES EXORZISMUS	289
	A. ‚Gebet um Befreiung‘ bei der Eingliederung in die Kirche	289
	B. Sachbeschwörungen	290
	C. ‚Gebet um Befreiung eines von der Macht des Bösen Überwältigten‘ . .	290